

Zum ersten Mal ein Kinderstück

Neues Theater Mering plant „Kikeriki“ von Paul Maar

Mering (hneu). Gut fünf Jahre besteht es nun schon, das „Neue Theater Mering“ (NTM). Es hat sich gemausert und ist mittlerweile aus der Kulturlandschaft von Mering und Umgebung nicht mehr wegzudenken.

Damals sollte es „etwas Neues“ sein, und so wollen bis heute die jungen theaterbegeisterten Laienschauspieler experimentieren, moderne Stücke spielen und damit das Publikum an nicht übliche Autoren der Theaterliteratur heranführen.

Ihr Debüt hatten die Mimen 1990 mit der Aufführung von Ödön von Horváths „Hin und Her“, dem unter anderem Werke von Dürrenmatt, Handke, Frisch und Sartre folgten.

In diesen Tagen beginnen die Proben für das neue Stück, das im Januar über die Bühne gehen soll. „Kikeriki“ von Paul Maar steht auf dem Programm. Maar ist bekannt für seine Kindergeschichten („Eine Woche voller Samstage“) und ist neben anderen Auszeichnungen mit dem Jugendliteraturpreis bedacht worden.

Die Rollen sind mit nur drei Schauspie-

lern besetzt: mit Bartholomäus, dem Dicken, Stabe, dem Dünnen, und Kümmel, dem Kleinen. Wenn sich dabei in der Inszenierung auch manche Szenen am klassischen Clowns-Sketch orientieren, soll das Ganze nicht als Zirkusclownerie erscheinen.

„Nicht nur für Erwachsene“ heißt es da auf dem Programm der Laienspieler, denn in erster Linie ist die Aufführung für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren gedacht. Weil wenig Theaterstücke für Kinder zur Aufführung gelangen, soll, wenn dann Interesse besteht, das Stück nach vorheriger Terminabsprache auch in den Schulen oder Kindergärten aufgeführt werden.

Helfer und Mitspieler willkommen

An jedem ersten Mittwoch im Monat treffen sich die Mitglieder des Neuen Theaters Mering im Jugendheim des Papst-Johannes-Hauses, und wer Lust hat, kann die Gruppe einmal zwanglos und unverbindlich besuchen. Nicht nur Theaterbegeisterte sind willkommen, sondern auch Handwerker für den Bühnenaufbau oder Mithelfer sind gerngesehene Gäste.